

Liturgievorschlag für den 5. Sonntag LJB

Beginn

Heute hören wir die Fortsetzung des Evangeliums vom letzten Sonntag. Nach dem Tempelbesuch – bei dem Jesus diesen Dämon zum Schweigen gebracht hatte – ging er zusammen mit seinen Freunden in das Haus von Simon und Andreas. Die Schwiegermutter von Simon, so heißt es, lag mit Fieber im Bett.

War sie wirklich krank, oder war sie sauer auf Jesus?

Immerhin hatte Simon alles verlassen um diesem Jesus nachzufolgen.

Alles, das heißt: Frau, Kinder, das Haus, die Arbeit...

Nun sind sie allein auf sich gestellt – und keiner weiß wie lange!

Vielleicht hat sie sich zurückgezogen, um diesem Jesus nicht zu begegnen.

Egal, Jesus geht zu ihr hin. Er spricht mit ihr, berührt sie und Heilung geschieht.

Kyrie

Herr Jesus Christus,
du verkündest das Reich Gottes

Herr, erbarme dich unser

Du bist gekommen um Heil und Leben zu schenken

Christus, erbarme dich unser

Du zeigst uns die Kraft der Liebe

Herr, erbarme dich unser

Vergebungsbitte

Ja, guter Gott, du kommst in Jesus immer wieder zu uns und heilst uns.
Dein Geist erneuert uns und schenkt uns Kraft zum Leben. Amen.

Tagesgebet

Guter Gott,

in Jesus hast du uns gezeigt,

dass unser Leben dann sinnvoll wird,

wenn wir aufeinander zugehen,

unsere Hand dem reichen, der unsere Hilfe braucht
und ein tröstendes Wort für die Kranken haben.

Lass uns so einen Beitrag leisten zur Verwirklichung deines Reiches,
das erbitten wir heute und in Ewigkeit. Amen.

Lesung: Ijob 7,1-4.6-7 / 1 Kor 9,16-19.22-23

Evangelium: Mk 1,29-39

Fürbitten

Herr, unser Gott, mit vielerlei Not sind die Menschen zu Jesus gekommen und haben von ihm Hilfe erfahren. Auch wir kommen heute mit unseren Sorgen und Bitten zu dir:

- * Für die Kranken. Hilf ihnen gesund zu werden. Stärke aber auch alle die keine Möglichkeit zur Genesung haben, und gib ihnen Kraft, ihr Leid zu tragen.
- * Für Ärzte, Pflegepersonal und alle, die in den Familien im Krankendienst stehen. Oft sind ihre Aufgaben schwierig und aufreibend. Schenke immer neu die Kraft zu einem liebevollen Dienst an den Kranken.
- * Für alle, die erschöpft und ausgelaugt sind von ihren Aufgaben. Lass sie Ruhe finden und Zeit, um neue Kräfte zu sammeln.
- * Für alle Seelsorger und Menschen im Dienst der Kirche. Bewahre sie davor, innerlich leer zu werden, weil sie sich zuviel zumuten. Stärke alle, die das Evangelium verkünden.
- * Für die Sterbenden. Geleite sie auf dem letzten Wegstück ihres Lebens und lass uns alle dazu beitragen, dass niemand - der es nicht will - allein und einsam sterben muss.
- * Für unsere Verstorbenen. Nimm sie bei der Hand und geleite sie in dein Reich. Schenke ihnen Friede und Freude bei dir. Heute beten wir besonders für:

In deiner Hand, o Herr, ruht unser Leben. Du kennst uns und willst uns Gutes tun. Dir vertrauen wir unsere Bitten an, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Oder

Immer wieder durchbrechen Hiobsbotschaften den Lebensweg von Menschen. Wir denken heute im Fürbittgebet besonders an sie und bitten Jesus, der selbst menschliches Leid getragen hat, dass er ihnen nahe sei. *Auf jede Fürbitte antworten wir mit „Sei du ihnen nahe!“*

- Wir denken an junge Mütter und Väter, deren Ehepartner sterben mussten und die nun mit ihren Kindern alleine sind. *A: Sei du ihnen nahe!*
- Wir denken an alte und kranke Menschen, die nur noch leiden und auf den Tod warten, der sie erlöst. *A: Sei du ihnen nahe!*
- Wir denken an Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben und die das Leben aus der Bahn geworfen hat. *A: Sei du ihnen nahe!*
- Wir denken an Flüchtlinge, die ihre Heimat verloren haben und die in dauernder Angst und Unsicherheit leben. *A: Sei du ihnen nahe!*

- Wir denken an Menschen, denen Unglücksfälle oder Naturkatastrophen alles genommen haben, das sie liebten. *A: Sei du ihnen nahe!*
- Wir wollen nun in Stille beten für jene Menschen, die uns am Herzen liegen oder denen wir unser Gebet versprochen haben ... - kurze Stille –
- Wir beten für unsere Verstobenen, die uns in die himmlische Heimat vorausgegangen sind. Heute denken wir besonders an:

Jesus, du liebst die Menschen und hast selber Leid und Tod ertragen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass du auch heute mit denen bist, die leiden müssen. Stärke uns in unserem Bemühen, Leid zu mindern. Darum bitten wir dich, unseren Bruder und Freund. Amen.

Zum Vater unser

Jesus zog sich immer wieder zum Beten zurück und hat seine Jünger das Beten gelehrt. Mit seinen Worten beten auch wir:

Friedensgebet

Um den Frieden im Großen, für die Völker der Welt.
Um den Frieden im Kleinen, in unserer näheren Umgebung,
und um den Frieden im Inneren, in unserer Seele
lasst uns miteinander rufen: Herr, Jesus Christus ...

Meditation

Gott, in den Belastungen und Herausforderungen des Alltags,
sei du meine Kraft und mein innerer Halt.

Gott, in den hitzigen Wortgefechten und Debatten,
sei du meine Orientierung und mein Verständnis für andere.

Gott, in der Flut von Nachrichten und Informationen,
sei du die gute Botschaft meines Tages und meines Lebens.

Gott, in der Fülle der Aufgaben und Arbeiten meiner Zeit,
sei du die Ruhe und Innerlichkeit, die mich von Neuem erfrischt.

Gott, in meiner Schwachheit, in meinem Zweifeln und meiner Zerrissenheit,
sei du Geborgenheit und Heimat für Zeit und Ewigkeit.

Oder

Alle suchen dich ...

Umdrängt von Menschen mit vielfältigen Nöten
sieht Jesus doch jeden Einzelnen.

Keiner wird bevorzugt, keiner kommt zu kurz.

Alle hat er im Blick, er weiß, was jeweils nottut -
und hilft - ganz selbstverständlich.

Er fragt nicht, ob einer innerlich bereit ist
schon gar nicht, ob einer der Hilfe würdig ist.
Es genügt, bedürftig zu sein, und von ihm Hilfe zu erhoffen.
Hilfsbedürftig wie ich selbst bin, möchte ich lernen, einfach da zu sein,
wenn Menschen mich suchen, damit ER durch mich helfen kann.

Schlussgebet

Guter Gott,
wir danken dir für den heutigen Gottesdienst
und für das heilige Brot, mit dem du uns gestärkt hast.
Wir danken dir für alle Zeichen der Freundlichkeit und Liebe,
die wir erfahren durften.
Es tut uns gut, deine Nähe zu spüren und auch die Nähe von Menschen,
die unser Leben und unseren Glauben teilen.
Das macht uns Mut und gibt uns Kraft für den Weg, der vor uns liegt.
Dafür danken wir dir
und loben deinen Namen durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segensgebet

Herr, wir bitten um deinen Segen,
dass wir im Frieden miteinander leben können,
uns den Hilfsbedürftigen nicht verschließen
und in deiner Liebe mitwirken an einer gerechteren Welt.

So segne und behüte uns der barmherzige und uns liebende Gott,
+ der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Sendung

*Heute haben wir auch von Kranken gesprochen.
Wichtiger als das Reden ist aber das Handeln.
Vielleicht machen wir in der kommenden Woche oder am Wochenende **den**
Krankenbesuch, den wir schon lange machen wollten, ...
Möge das, was wir gehört haben,
uns in der kommenden Woche Impulse zum Handeln geben.*

*So wünsche ich Ihnen einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche,
in der Sie die Nähe Gottes und seine Güte erfahren dürfen.*

So geht nun hin und bereitet Freude! - Dank sei Gott, dem Herrn!

Texte entnommen aus:

*Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten;
Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen*

Fürbitten

Herr, unser Gott, mit vielerlei Not sind die Menschen zu Jesus gekommen und haben von ihm Hilfe erfahren. Auch wir kommen heute mit unseren Sorgen und Bitten zu dir:

- * Für die Kranken. Hilf ihnen gesund zu werden. Stärke aber auch alle die keine Möglichkeit zur Genesung haben, und gib ihnen Kraft, ihr Leid zu tragen.
- * Für Ärzte, Pflegepersonal und alle, die in den Familien im Krankendienst stehen. Oft sind ihre Aufgaben schwierig und aufreibend. Schenke immer neu die Kraft zu einem liebevollen Dienst an den Kranken.
- * Für alle, die erschöpft und ausgelaugt sind von ihren Aufgaben. Lass sie Ruhe finden und Zeit, um neue Kräfte zu sammeln.
- * Für alle Seelsorger und Menschen im Dienst der Kirche. Bewahre sie davor, innerlich leer zu werden, weil sie sich zuviel zumuten. Stärke alle, die das Evangelium verkünden.
- * Für die Sterbenden. Geleite sie auf dem letzten Wegstück ihres Lebens und lass uns alle dazu beitragen, dass niemand - der es nicht will - allein und einsam sterben muss.
- * Für unsere Verstorbenen. Nimm sie bei der Hand und geleite sie in dein Reich. Schenke ihnen Friede und Freude bei dir. Heute beten wir besonders für:

In deiner Hand, o Herr, ruht unser Leben. Du kennst uns und willst uns Gutes tun. Dir vertrauen wir unsere Bitten an, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Oder

Immer wieder durchbrechen Hiobsbotschaften den Lebensweg von Menschen. Wir denken heute im Fürbittgebet besonders an sie und bitten Jesus, der selbst menschliches Leid getragen hat, dass er ihnen nahe sei. *Auf jede Fürbitte antworten wir mit „Sei du ihnen nahe!“.*

- Wir denken an junge Mütter und Väter, deren Ehepartner sterben mussten und die nun mit ihren Kindern alleine sind. *A: Sei du ihnen nahe!*
- Wir denken an alte und kranke Menschen, die nur noch leiden und auf den Tod warten, der sie erlöst. *A: Sei du ihnen nahe!*
- Wir denken an Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben und die das Leben aus der Bahn geworfen hat. *A: Sei du ihnen nahe!*
- Wir denken an Flüchtlinge, die ihre Heimat verloren haben und die in dauernder Angst und Unsicherheit leben. *A: Sei du ihnen nahe!*
- Wir denken an Menschen, denen Unglücksfälle oder Naturkatastrophen alles genommen haben, das sie liebten. *A: Sei du ihnen nahe!*
- Wir wollen nun in Stille beten für jene Menschen, die uns am Herzen liegen oder denen wir unser Gebet versprochen haben ... - kurze Stille –
- Wir beten für unsere Verstobenen, die uns in die himmlische Heimat vorausgegangen sind. Heute denken wir besonders an:

Jesus, du liebst die Menschen und hast selber Leid und Tod ertragen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass du auch heute mit denen bist, die leiden müssen. Stärke uns in unserem Bemühen, Leid zu mindern. Darum bitten wir dich, unseren Bruder und Freund. Amen.

Meditation

Gott, in den Belastungen und Herausforderungen des Alltags,
sei du meine Kraft und mein innerer Halt.

Gott, in den hitzigen Wortgefechten und Debatten,
sei du meine Orientierung und mein Verständnis für andere.

Gott, in der Flut von Nachrichten und Informationen,
sei du die gute Botschaft meines Tages und meines Lebens.

Gott, in der Fülle der Aufgaben und Arbeiten meiner Zeit,
sei du die Ruhe und Innerlichkeit, die mich von Neuem erfrischt.

Gott, in meiner Schwachheit, in meinem Zweifeln und meiner Zerrissenheit,
sei du Geborgenheit und Heimat für Zeit und Ewigkeit.

Oder

Alle suchen dich ...

Umdrängt von Menschen mit vielfältigen Nöten
sieht Jesus doch jeden Einzelnen.

Keiner wird bevorzugt, keiner kommt zu kurz.

Alle hat er im Blick, er weiß, was jeweils nottut -
und hilft - ganz selbstverständlich.

Er fragt nicht, ob einer innerlich bereit ist
schon gar nicht, ob einer der Hilfe würdig ist.

Es genügt, bedürftig zu sein, und von ihm Hilfe zu erhoffen.

Hilfsbedürftig wie ich selbst bin, möchte ich lernen, einfach da zu sein,
wenn Menschen mich suchen, damit ER durch mich helfen kann.

Texte entnommen aus:

*Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten;
Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen*